

HOT TOPIC

Nahrungsergänzungsmittel für Haustiere



Im Fokus

Tierhalter sind zunehmend an Nahrungsergänzungsmitteln für ihre Haustiere interessiert. Nicht alle Nahrungsergänzungsmittel sind gleich. Daher sollten Verwendung und Auswahl für ein bestimmtes Haustier sorgfältig abgewogen werden. Tierärzte sollten im Rahmen einer Ernährungsanamnese für ein Haustier Fragen zur Verwendung von Nahrungsergänzungsmitteln stellen.

Das Purina Institute liefert die wissenschaftlichen Fakten zur Untermauerung Ihrer Gespräche über Ernährung.

Nahrungsergänzungsmittel für Haustiere: Ein Leitfaden für Tierärzte



Michael Lappin,
DMV, PhD, DACVIM
Section Head, Professor
Small Animal Internal Medicine
Director, Companion Animal
Studies



Jetzt On-Demand ansehen

Was sind Nahrungsergänzungsmittel?

Nahrungsergänzungsmittel sind ganz allgemein als „Nicht zur Hauptmahlzeit zählende Produkte“ definiert und dazu vorgesehen, als Zusatz zur Hauptmahlzeit eines Haustieres gefüttert zu werden. Der englische Begriff „Supplement“ (Zusatzstoff) ist in Nordamerika von Relevanz, in den Futtermittelverordnungen der EU oder des Vereinigten Königreichs jedoch nicht definiert. Solche Produkte sind reglementiert und fallen unter den Begriff „Ergänzungsfuttermittel“, d. h. Heimtierfuttermittel, die nicht vollwertig und ausgewogen sind.¹ (In diesem Aktuellen Thema wird der Begriff „Nahrungsergänzungsmittels“ verwendet.)

Wenn gesunde Hunde und Katzen ein für ihren Lebensabschnitt vollwertiges und ausgewogenes handelsübliches Futter erhalten, benötigen sie für ihren Ernährungsbedarf keine Nahrungsergänzungsmittel. Halter, die selbstgemachtes Futter an ihre Tiere verfüttern, sollten sich jedoch von zertifizierten veterinärmedizinischen Ernährungsberatern über Nahrungsergänzungsmittel beraten lassen. Mit Nahrungsergänzungsmitteln lässt sich die Ernährung von Haustieren individuell anpassen, indem auf ein spezifisches Körpersystem abgezielt wird, sie können aber auch die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden unterstützen. Nahrungsergänzungsmittel enthalten u. a. funktionale Inhaltsstoffe wie Glucosamin, Prä-, Pro- und Postbiotika; Fischöl zur Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren, EPA und DHA; Omega-6-Fettsäuren enthaltende pflanzliche Öle; Vitamine; Mineralstoffe und beta-Glucane.

let's
takeback
the conversation.

Erfahren Sie mehr über die große Bedeutung der Ernährung bei
PurinaInstitute.com

Was ist bei der Empfehlung für einen Nahrungsergänzungsmittels zu berücksichtigen?

Die Qualität kann herstellerabhängig sein. Somit ist es von wesentlicher Bedeutung, einen Nahrungsergänzungsmittels von einem vertrauenswürdigen Unternehmen mit Erfahrung auf dem Gebiet der Tierernährung für Haustiere und einem bekannten Ruf für Qualität und Sicherheit zu empfehlen. Die Reinheit der Inhaltsstoffe, die je nach Zulieferer variieren kann, und das Verfahren zur Herstellung der Nahrungsergänzungsmittels können die Verdaulichkeit und Aufnahme der Inhaltsstoffe und somit die Gesamtauswirkungen eines Zusatzstoffs beeinflussen.

Da bei einigen Nährstoffen einschließlich einiger Vitamine und Mineralstoffe bei übermäßiger Gabe eine Toxizität oder Nebenwirkungen möglich sind, sollte eine Überversorgung vermieden werden. Alle Quellen für einen Nährstoff einschließlich einer vollwertigen und ausgewogenen Ernährung sollten berücksichtigt werden.²

Da Nahrungsergänzungsmittels für Menschen künstliche Süßstoffe, wie beispielsweise Xylit, oder andere für Tiere ungeeignete Inhaltsstoffe enthalten können, sind Nahrungsergänzungsmittels für Tiere im Allgemeinen die beste Option. Diese sind so konfektioniert, dass sie für Tiere attraktiv sind, wie beispielsweise als schmackhafte Pulver oder Kautabletten, und werden von Tieren leichter aufgenommen. Dies ist wichtig, weil viele Nahrungsergänzungsmittels über lange Zeiträume und/oder an Tiere mit Krankheitszuständen verfüttert werden, die möglicherweise den Appetit beeinträchtigen.

Wenn ein Nahrungsergänzungsmittels zur Unterstützung eines spezifischen Körpersystems verwendet wird, empfiehlt es sich, möglichst einen Nahrungsergänzungsmittels mit wissenschaftlicher Unterstützung³⁻¹² auf diesem Gebiet für die Zieltierart herauszufinden.

Wenn Tierärzte bei jedem Besuch eine Ernährungsanamnese erheben, sollten sie fragen, ob (ein) Nahrungsergänzungsmittels(n) gegeben wird (werden). Tierhalter sollten proaktiv über die richtige Anwendung von Nahrungsergänzungsmittels beraten werden, d. h.:

- ob der Nahrungsergänzungsmittels indiziert ist (und nicht spezifisch kontraindiziert, wie z. B. ein gewürzter Zusatzstoff zum Kauen für ein Tier, das einen Futtermittel-Ausschlusstest beginnt);
- dass der Halter seinem Haustier einen sicheren, wirksamen und hochwertigen Nahrungsergänzungsmittels von einem namhaften Zusatzmittelhersteller anbietet;
- dass der Halter den Nahrungsergänzungsmittels mit der richtigen Menge und Häufigkeit gibt.

Wie sind Nahrungsergänzungsmittels für Haustiere reglementiert?

Die Verordnungen zu Nahrungsergänzungsmittels unterscheiden sich weltweit. Tierärzte sollten ihr geltendes Regelungsumfeld kennen. Im Allgemeinen sind ärztliche Indikationen unzulässig.^{1,2,13}



FISCHÖLKAPELSELN

In Europa sind nur zugelassene oder gelistete Futtermittelinhaltsstoffe erlaubt, die Futtermittelverordnungen einhalten müssen. Ärztliche Indikationen dürfen nicht beansprucht werden. In Asien werden Nahrungsergänzungsmittels im Allgemeinen unter der Tierfutterkategorie reglementiert, sofern keine ärztlichen Indikationen beansprucht werden und die Nährstoffzusammensetzung auf dem Etikett aufgeführt

ist. In Lateinamerika sind Nahrungsergänzungsmittels für Haustiere ebenfalls reglementiert. In Australien sind Nahrungsergänzungsmittels als END-Produkte („excluded nutritional or digestive products“, von der Zulassung ausgeschlossene Produkte zu Ernährungszwecken oder zur Verdauungsförderung) definiert. Sie brauchen normalerweise nicht bei der australischen Arzneimittelbehörde APVMA (Australian Pesticides and Veterinary Medicines Authority) registriert zu werden, sofern sie nicht Indikationen zur Prävention, Heilung oder Behandlung einer Krankheit beanspruchen. In den USA gibt der Fachverband NASC (National Animal Supplements Council) in Absprache mit der FDA und der AAFCO Richtlinien zur Etikettierung von Nahrungsergänzungsmittels für Haustiere heraus. Um das NASC-„Qualitätssiegel“ auf Verpackungen anbringen zu dürfen, müssen Hersteller von Nahrungsergänzungsmittels NASC-Mitglieder sein und strenge Richtlinien zur Qualitätssicherung, zur Meldung von Nebenwirkungen sowie Etikettierungsanforderungen einhalten. Gegenwärtig ist Kanada das einzige Land mit einer spezifischen Verordnung zu Nahrungsergänzungsmittels für Haustiere, der VHP-Verordnung (Veterinary Health Products). Es dürfen nur Inhaltsstoffe verwendet werden, die in der VHP-Liste mit zugelassenen Stoffen aufgeführt sind; alle Nahrungsergänzungsmittels müssen zugelassen sein.

Literaturstellen

1. FEDIAF The European Pet Food Industry. (Oktober 2021). *Nutritional guidelines for complete and complementary pet food for dogs and cats*. <https://europeanpetfood.org/wp-content/uploads/2022/03/Updated-Nutritional-Guidelines.pdf>
2. Association of American Feed Control Officials. (2012). *Supplements*. Gefunden am 24. Januar 2023 auf <https://talkspetfood.aaeco.org/supplements>
3. Moreau, M., Troncy, E., del Castillo, J. R. E., Bedard, C., Gauvin, D., & Lussier, B. (2012). Effects of feeding a high omega-3 fatty acids diet in dogs with naturally occurring OA. *Journal of Animal Physiology & Animal Nutrition*. doi: 10.1111/j.1439-0396.2012.01325.x
4. Mueller, R. S., Fieseler, K. V., Fettman, M. J., Zabel, S., Rosychuk, R. A. W., Ogilvie, G. K., & Greenwalt, T. L. (2004). Effect of omega-3 fatty acids on canine atopic dermatitis. *Journal of Small Animal Practice*, 45(6), 293-297.
5. Hielm-Björkman, A., Tulamo, R.-M., Salonen, H., & Raekallio, M. (2009). Evaluating complementary therapies for canine osteoarthritis part 1: Green-lipped mussel (Perna canaliculus). *Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine*, 6(3), 365-373.
6. McCarthy, G., O'Donovan, J., Jones, B., McAllister, H., Seed, M., & Mooney, C. (2007). Randomised double-blind, positive-controlled trial to assess the efficacy of glucosamine/chondroitin sulfate for the treatment of dogs with osteoarthritis. *The Veterinary Journal*, 174(1), 54-61.
7. Ruff, K. J., Kopp, K. J., Von Behrens, P., Lux, M., Mahn, M., & Back, M. (2016). Effectiveness of NEM® brand eggshell membrane in the treatment of suboptimal joint function in dogs: A multicenter, randomized, double-blind, placebo-controlled study. *Veterinary Medicine: Research and Reports*, 7, 113-121.
8. Van den Abbeele, P., Duysburgh, C., Rakebrandt, M., & Marzorati, M. (2020). Dried yeast cell walls high in beta-glucan and mannan-oligosaccharides positively affect microbial composition and activity in the canine gastrointestinal tract in vitro. *Journal of Animal Science*, 98(6), skaa1173.
9. Fries-Craft, K., Kilburn-Kappeler, L. R., Aldrich, C. G., & Bobeck, E. A. (2023). Dietary yeast beta 1,3/1,6 glucan supplemented to adult Labrador Retrievers alters peripheral blood immune cell responses to vaccination challenge without affecting protective immunity. *Journal of Animal Science*, 101, skado29.
10. Bybee, S. N., Scorza, A. V., & Lappin, M. R. (2011). Effect of the probiotic *Enterococcus faecium* SF68 on presence of diarrhea in cats and dogs housed in an animal shelter. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 25(4), 856-860.
11. Benyacoub, J., Czarnecki-Maulden, G. L., Cavadini, C., Sauthier, T., Anderson, R. E., Schiffrin, E. J., & von der Weid, T. (2003). Supplementation of food with *Enterococcus faecium* (SF68) stimulates immune functions in young dogs. *The Journal of Nutrition*, 133(4), 1158-1162.
12. Webb, C., & Twedt, D. (2008). Oxidative stress and liver disease. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 38(1), 125-135.
13. Association of American Feed Control Officials. (2012). *The business of pet food*. Gefunden am 24. Januar 2023 auf <https://petfood.aaeco.org/Definition-of-Food-Drugs>